Mitgliederversammlung

Protokoll der Generalversammlung des Entomologischen Vereins Apollo e.V. am 4. März 1997

Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Jahresberichte für das Jahr 1997
   a) des Ersten Vorsitzenden
   b) des Kassierers
   c) des Zweiten Vorsitzenden
   d) des Schriftführers
   e) des Ersten Bibliothekars
   f) des Tauschbörsensekretärs
   g) des Revisors
3. Anträge
4. Verschiedenes
5. Ausklang

Zu TOP 1 und 2: Die diesjährige Generalversammlung wurde um 20.10 Uhr durch den Ersten Vorsitzenden, Dr. Klaus G. SCHURIAN, im Bürgertreff im Westend eröffnet, es waren 15 Mitglieder anwesend. Wir gratulierten Dr. Wolfgang A. NÄSSIG zu seinem Geburtstag. Es hatten sich entschuldigt und ließen die Versammlung grüßen: Dr. Jörg BASTIAN, Prof. Dr. Konrad FIEDLER, Dr. Peter FÖHST, Peter J. HOFMANN, Willy DE MOLIÈRE und Petra ZUB.

Auf den insgesamt 21 Sitzungen des vergangenen Vereinsjahres war Wolfgang PEUKER immer anwesend und damit wiederum der beste Besucher der Vereinsabende. Auf den weiteren Plätzen folgten: K. G. SCHURIAN und Gero WILLMANN 19mal anwesend, zweimal gefehlt, Dr. Hans-Georg MARK und Dr. Wolfgang TEN HAGEN 17mal anwesend, viermal gefehlt. Die Herren PEUKER und WILLMANN erhielten als Anerkennung je ein „geistiges Getränk". Besonders erfreulich war die Tatsache, daß unser Ehrenmitglied Walter HERGENHAHN im Jahre 1997 wieder zehnmal an den Sitzungen teilnehmen konnte. Die am besten besuchte Sitzung war die Generalversammlung (20 Personen anwesend), danach folgte die Weihnachtsfeier (17 Personen). Die Vorträge von Dr. Hans-Georg MARK (Senegambia) und Dr. Matthias SANETRA (Beobachtungen an der Gattung *Cigaritis*) folgten mit jeweils 13 Besuchern auf den nächsten Plätzen. Durchschnittlich wurden die Sitzungen von 11,6 Mitgliedern besucht (einschließlich Gästen), im Jahr zuvor waren es 11,8 Besucher.

Unsere Vermieterin, die Saalbau GmbH, hatte uns im Jahre 1997 vorsorglich darauf hingewiesen, daß das Bürgerhaus eventuell verkauft würde, mit einiger Sicherheit jedoch einen neuen Wirt erhalte. Wir konnten uns jedoch bisher noch nicht entschließen, in ein anderes Domizil umzuziehen, solange die Nachfolgeverhältnisse noch nicht eindeutig geklärt sind. Es könnte aber sein, daß wir 1998 kurzfristig ein anderes Versammlungslokal brauchen, sofern vom neuen Vermieter die Preise für die Vermietung drastisch angeho-

ben werden. Dr. NÄSSIG wies darauf hin, daß in Zukunft die Monatssitzungen auch zumindest teilweise im Senckenberg-Museum in den Räumen der Lepidoptera-Sektion stattfinden könnten; jedoch sind dort die Räumlichkeiten etwas beschränkt (nicht mehr als etwa 15, höchstens 20 Leute), und bei seinen Reisen oder sonstigen Abwesenheiten könnten die Sitzungen dann nicht in den Sektionsräumen stattfinden. Darüber wird noch gesprochen werden.

Im abgelaufenen Vereinsjahr verließen insgesamt 25 Mitglieder den Verein. Durch Tod verloren wir die Herrn DAHLHEUSER, KRISTAL, UEBEL und Dr. SEYER. Die Anwesenden gedachten der Verstorbenen in einer Schweigeminute. Insgesamt 20 Neueintritte konnten wir im abgelaufenen Vereinsjahr verbuchen, in der Gesamtbilanz demnach ein leichter Rückgang der Mitgliederzahl. Stellvertretend für den erkrankten Dr. BASTIAN dankte K. G. SCHURIAN allen Mitgliedern, die beim Versand der Nachrichten mitgeholfen hatten: Dr. Wolfgang ECKWEILER, Dr. Wolfgang NÄSSIG, Wolfgang PEUKER, Dr. Renate RABENSTEIN, Gero WILLMANN und andere. Der Versand wird auch weiterhin von Dr. BASTIAN besorgt.

Auf die Feier des hundertjährigen Jubiläums im Frankfurter Palmengarten ging K. G. SCHURIAN nur kurz ein, da alles Nähere im Sonderheft stehen wird. Bedauerlicherweise waren 17 von etwa 89 Personen, die schriftlich zugesagt hatten, nicht zur Feier gekommen, was sich in unnötigen Unkosten für das Essen niederschlug. Der Erste Vorsitzende endete seinen Bericht mit einem Dank an alle aktiven Mitglieder im Verein, durch deren Engagement das Vereinsleben erst möglich wurde.

Der Kassierer, Toni BOGNER, führte aus, daß die Zahlungsmoral einiger Mitglieder schlecht sei. Teure und arbeitsintensive Mahnaktionen werden somit notwendig. Eine Diskussion über diesen Punkt brachte kein einheitliches Bild, wie man dies in Zukunft verbessern könnte (siehe unter Punkt Anträge). Die Ausgaben-Einnahmen-Rechnung stellte sich folgendermaßen dar: Einnahmen: Mitgliedsbeiträge DM 24865,50, Insektenbörse 14972,80, 100-Jahr-Feier 920,00, NEVA-Verkauf allgemein 7193,50, Verkauf Supplementum 16 (das erste, das nicht mehr kostenlos verschickt wird) 2255,50, Sonstiges 60,00, Spenden (sie sind in den meisten Fällen für die NEVA, z. B. den Druck von Farbtafeln etc., zweckgebunden) 21690,00, Zinsen 10512,28; Gesamtsumme der Einnahmen 1997: DM 82469,58. Hauptposten der Ausgaben war mit DM 45012,69 wie immer derjenige für den Druck der „Nachrichten". Weiter gingen hinaus 2805,76 an Barauslagen, Porti und für kleinere Rechnungen, 4319,40 für die Insektenbörse, 10719,57 für die 100-Jahr-Feier im Palmengarten, 13 746,71 für Rechnungen (u. a. Miete des Tagungslokals, Lagermiete, Anschaffungen), 100,00 für Supplementum 16, Spende (an den Frankfurter Verein für Altenhilfe anläßlich der 100-Jahr-Feier) sowie 307,48 für Sonstiges. Insgesamt standen 1997 82469,58 DM Einnahmen gegen 78529,11 DM Ausgaben, also ein Plus von DM 3940,47, wobei dabei ein ungewöhnlich hoher Spendenanteil dabei war (Kassenguthaben am 31. Dezember 1997: 297135,25 DM). Damit zeichnet sich erstmals wieder eine Trendwende, wenn auch eine bescheidene, in der Ausgaben-Einnahmen-Statistik zugunsten der Einnahmen ab.

Der Zweite Vorsitzende Dr. Hans-Georg MARK führte aus, daß er sich besonders um die Organisation des Jubiläums gekümmert habe (Anmietung des Saales im Palmengarten, Organisation der Preise für die Tombola etc.), darüber hinaus entlastete er den Ersten Vorsitzenden durch die Leitung von Sitzungen, Hilfe bei der Tauschbörse und vieles

mehr. Leider konnte er sich aus familiären Gründen nicht so intensiv wie geplant um das Haus und Grundstück in Königstein kümmern, doch wird sich dies sicher in absehbarer Zeit ändern. Auch die Pflege des Grundstücks am Bahndamm in Schwalbach kam dadurch zu kurz, es soll aber in diesem Jahr noch einen Arbeitseinsatz geben, da Dr. MARK bei einer Ortsbesichtigung in Schwalbach feststellte, daß eine Pflege dringend geboten ist.

Dr. Wolfgang ECKWEILER führte im abgelaufenen Jahr die regelmäßige Aktualisierung der Datenbank des Vereins durch und arbeitete intensiv an der Herstellung der Zeitschrift mit. So organisierte er eine neue (und deutlich billigere und qualitativ gleichwertige) Druckerei und verschickte das Supplementum 16. Durch permanente Kontrollen der Rechnungen konnte festgestellt werden, daß in der Vergangenheit stetig höhere Kosten bei der alten Druckerei entstanden (bei gleichzeitig hoher Fehlerquote), so daß wir uns zu einem Wechsel entschlossen.

Der Bericht des Bibliothekars war kurz und bündig: Es war kein einziges Buch im vergangenen Jahr ausgeliehen worden! Die dringend notwendige Neuordnung der Bibliothek wurde von Herrn PEUKER vorangetrieben: Sämtliche Bücher sind mittlerweile durch EDV erfaßt. Da ein eventuell bevorstehender Umzug in eine andere Lokalität sowieso dazu führen wird, daß wir einen neuen Bücherschrank brauchen, sollte die Neuordnung auch erst zu diesem Zeitpunkt durchgeführt werden. In einem vorgezogenen Antrag wurde Herr HERGENHAHN als 2. Bibliothekar gewählt, da Herr LEVIN durch Arbeitsüberlastung das Amt nicht mehr wahrnehmen konnte.

Der Tauschbörsensekretär Einar KLEIN sagte, daß auf der 100jährigen Börse 156 Aussteller angemeldet waren und weitere 15-20 während der Börse noch dazukamen und kurzfristig untergebracht werden mußten. Die Aussteller kamen aus folgenden Ländern:

Land	Anzahl
Deutschland	87
Tschechien	zirka 22
Frankreich	11
Italien	4
Schweiz	3
Belgien	3
Österreich	3
Ungarn	2

Je ein weiterer Aussteller kam aus Dänemark, den Niederlanden, der GUS, Schweden und England.

E. KLEIN beantwortete zwischen 30 und 40 schriftliche und darüber hinaus viele telefonische Anfragen zur Tauschbörse. Wir bekamen von der Saalbau zirka 470 Tische zur Verfügung gestellt, und die Gesamtausstellungsfläche betrug etwa 340 m².

Herr KLEIN dankte herzlich allen Helfern, die ihn bei seiner Arbeit unterstützt hatten. Besonders hob er die Leistungen von Frau Dr. Renate RABENSTEIN hervor, die mit ihrem Kinderprogramm viel Erfolg hatte und dafür Beifall erhielt. Herr BOGNER schlug vor, daß Beitrittserklärungen und Probehefte in Zukunft auch an der Eingangskasse liegen sollten, was begrüßt wurde.

Der Revisor Rolf WEYH hatte die ordnungsgemäße Kassenführung in einer stichprobenartigen Prüfung vor der Sitzung festgestellt und stellte den Antrag auf Entlastung des Kassenwartes. Dieser Antrag wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Zu TOP 3: Als weitere Anträge lagen vor:

Für studentische Mitglieder sollte eine Altersgrenze von 30 Jahren eingeführt werden, danach solle automatisch der volle Beitrag erhoben werden (Antrag ECKWEILER). Der Antrag wurde diskutiert und anschließend abgelehnt.

Dann wurde über einen geänderten Antrag von Anton BOGNER abgestimmt: Von jedem studentischen Mitglied muß zu Jahresbeginn automatisch eine Studienbescheinigung beigebracht werden; liegt diese nicht vor, wird der volle Jahresbeitrag von DM 50,– fällig; wird dieser Betrag nicht bezahlt und liegt auch keine Bescheinigung vor, wird der Versand der Nachrichten automatisch bis zum Bezahlen oder Einsenden der Bescheinigung eingestellt. Dieser Antrag wurde bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Der 2. Antrag von Dr. W. ECKWEILER lautete: In Zukunft soll es nur noch einmal im Monat einen „Vortragsabend" geben, jede 2. Sitzung solle ein „Themenabend" sein. Auch über diesen Antrag wurde des längeren kontrovers diskutiert. W. NÄSSIG stellte einen geänderten Antrag: Die Terminliste solle wie bisher mit Vorträgen gefüllt werden, darüber hinaus solle es Themenabende geben, doch im Gegensatz zu dem Antrag von W. ECKWEILER sollten diese Themenabende mehr terminlichen Freiraum besitzen, nicht regelmäßig abwechseln. Dieser Antrag wurde bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Dr. Renate RABENSTEIN stellte den Antrag, wiederum Geld für das Kinderprogramm zur Verfügung zu stellen. Da diese Regelung mittlerweile seit Jahren eingeführt ist, wurde darüber nicht abgestimmt, sondern auf die bestehende Vereinbarung hingewiesen. Darüber hinaus schlug sie in einem Antrag vor, daß in Zukunft DM 500,– für „Werbezwecke" (Tauschbörsenplakate, Kinderprogramm u. a.) zur Verfügung gestellt werden sollten; der Antrag wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Zu TOP 4: Unter dem Punkt Verschiedenes, gegen Ende der Sitzung, wurde nochmals darauf hingewiesen, daß der eine oder andere Austritt aus dem Verein durch finanzielle Not vorgegeben ist. Daraufhin boten sich die Mitglieder W. HERGENHAHN und R. WEYH spontan an, jeweils eine Patenschaft für ein solches Mitglied zu übernehmen, was die Versammelten mit Beifall bedachten.

Zu TOP 5: Zum Ausklang bedankte sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden nochmals ganz herzlich für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit und den guten Teamgeist im Verein und wünschte eine gute Heimfahrt.

Die Sitzung endete gegen 22.45 Uhr.

Klaus G. SCHURIAN

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Mai 1998 ISSN 0723-9912